



## Amts- und Anzeigebblatt für den Oberamts-Bezirk Welzheim.

Erscheint wöchentlich viermal: Dienstag, Donnerstag, Samstag und Sonntag. Vierteljährlicher Preis in Welzheim 1 M. 5 S., im Oberamtsbezirk 1 M. 25 S., im übrigen Württemberg 1 M. 45 S. Insektionspreis: die 4paltige Zeile oder deren Raum 7 S., auswärts 10 S.

Nr. 87.

Welzheim, Sonntag den 10. Juni 1894.

28. Jahrgang.

### Amtliche Bekanntmachungen.

Am 28. Mai d. J. — entweder in der Zeit von 1—4 Uhr Nachmittags oder 8—8 $\frac{1}{2}$  Uhr Abends — wurde dem Schuhmacher Gottlieb W e l l e r in Welzheim aus dessen Wohnstube eine demselben gehörige silberne Cylinder-Taschenuhr von unbekannter Hand entwendet.

Die Uhr ist nahezu neu, hat Bügelauflzug, weißes Zifferblatt, gelbe Zeiger und repräsentiert samt der dazu gehörigen, dergleichen abhanden gekommenen, schlangenähnlichen Kette einen Wert von ca. 15 M. 50 S.

Um sachdienliche Mitteilungen wird ersucht.  
W e l z h e i m, den 8. Juni 1894.

R. Amtsanwaltschaft.

### R. Amtsgericht Welzheim.

Durch Gerichtsbeschluß von heute wurden:

- 1) Michael Lachner, geb. am 12. Juni 1823 zu Pfahlbronn,
- 2) Johann Georg Maier von Weitmars, geb. am 12. November 1823 zu Holzhausen,

für t o t erklärt.

Den 9. Juni 1894.

Gerichtsschreiber  
S c h a i d l e.

### Aus dem Bezirk und Umgebung.

—r. **Welzheim**, 8. Juni. Das Gewitter von gestern abend, welches uns heftigen Regen mit Sturm brachte, hat in Breitenfürst, Pfahlbronn, Nienharz u. Thann durch Hagel Schlag mehr oder weniger Schaden angerichtet. Hauptsächlich wurde an Gartengewächsen großer Schaden angerichtet. Wieder eine Mahnung an unsere Landwirte, in die Hagelversicherung zu gehen.

**Gmünd**, 8. Juni. In der Gefräzefabrik „Gmünder Schmelzwerk“ wurde dieser Tage eingebrochen und mehrere Barren Silber im Werte von ca. 5000 Mk. gestohlen. Bis jetzt gelang es nicht, des Thäters habhaft zu werden. Zwei wegen Verdachts der Thäterschaft Verhaftete wurden wieder freigelassen.

### Württemberg.

**Stuttgart**, 7. Juni. Nicht wenig überrascht war dieser Tage ein hiesiger Friseur, welcher Rindstauffschmaus halten wollte, als bei ihm 400 Liter Bier abgeladen wurden. Bald stellte es sich heraus, daß das Bier nicht ein Geschenk war, sondern daß ein Bekannter von ihm telephonisch bei Leicht in Baihingen auf des Friseurs Namen das Bier bestellt hatte. Selbstredend verzichtete der Friseur unter diesen Umständen auf die Annahme des Stoffes, und mußte der Bierführer solches wieder aufladen.

**Stuttgart**, 8. Juni. Gestern abend vor 8 Uhr wurde von der Rosenstraße aus Feuer gemeldet. Als die Berufsfeuerwache 3 Minuten nach erhaltener Meldung erschien, bildete der Dachstock des betreffenden Hauses ein Feuermeer. Die Feuerwache ging mit fünf Strahlrohren vor, drängte das Feuer, welches für die Nachbargebäude schon gefährlich wurde,

auf seinen Herd zurück und dämpfte dasselbe nach halbstündiger, anstrengender Thätigkeit. Ein Sicherheitsposten wurde bis heute früh 6 Uhr auf dem Brandplatz gelassen.

**Stuttgart**, 8. Juni. Am letzten Samstag abend wurde ein Pferd der Stuttgarter Pferdebahn durch einen Schuß aus einer Zimmerbüchse während der Fahrt in den Kopf getroffen und gefährlich verletzt. Der Thäter ist ermittelt.

**Heilbronn**, 6. Juni. Der Vorstand der hiesigen sozialdemokratischen Partei veröffentlicht eine Anzeige zur Aufklärung, daß Gemeinderat Rittler sein Mandat wegen des Gewerbeschiedsgerichts und des städtischen Arbeitsnachweisbureaus nicht niederlegen solle. Die bürgerlichen Parteien könnten thun, was sie wollen.

**Mengen**, 7. Juni. Heute mittag hat ein totaler Hagel Schlag stattgefunden, wie ein solcher seit 1838 und 1862 nicht mehr vorgekommen ist. Die Schlofen fielen über 10 Minuten lang in der Größe von Haselnüssen. Der Hagelsturz war von heftigem Sturmwind begleitet und hat beinahe die ganze Stadtmarkung betroffen.

**Gbingen**, 6. Juni. Gestern nacht 1 Uhr Uhr brannte in Dürrwangen ein Schuppen mit angebautem Wohnhaus bis auf den Grund nieder. Die gefährdeten Nachbarhäuser konnten durch die Anstrengung der Feuerwehr gerettet werden. Der Brand wütete mitten im Dorf.

**Gbingen**, 7. Juni. Ein schreckliches Gewitter zog in Mitte letzter Nacht über unsere Gegend hin. Der Blitz schlug hier in das Haus des Zahntechnikers Hinzpeter; er nahm den Weg durchs Kamin, das er zersplitterte, zerbrach die Balken auf der oberen Bühne wie Bündhölzchen, fuhr am Dache herunter, stürzte

viel Dachziegel herab, fuhr sodann durch die Wand und mehrere Zimmer, dieselben demolierend, und nahm seinen Ausweg durch die Grundmauer und Dachrinne in die Erde. Glücklicherweise kamen die Bewohner mit dem Schrecken davon, mußten sich aber wegen des erstickenden Schwefelgeruchs sofort ins Freie flüchten. — In Schlechtenfeld ist das Haus des Dekonomen Karl Gloder durch Blitzschlag schwer geschädigt und die schönste Kuh im Stalle getödtet worden. Ebenso hat der Blitz in Altbierlingen mehrere dicke Bäume zersplittert.

### Deutschland.

**Berlin**, 6. Juni. Der „Reichsanzeiger“ erklärt die Meldung der Blätter, daß auf Anordnung des Kriegsministeriums die aus dem aktiven Militärdienst scheidenden Reservisten künftig keine Entlassungsanzüge bekommen sollen, für irrig, es sei angeordnet, daß, ganz abgesehen von der Dienstzeit, jeder Mann, der bei seiner Entlassung keine Zivilkleider besitze oder mittellos ist, einen Entlassungsanzug erhalte. In Fortfall komme er bei Leuten, die Zivilkleider besitzen und erfahrungsgemäß benutzen, um ihn baldmöglichst zu verkaufen. Die letztere Kategorie auszuschließen, sei nach Einführung der zweijährigen Dienstzeit bei den Fußtruppen auch aus wirtschaftlichen Rücksichten notwendig gewesen.

— Die Denkmäler und Kriegergräber auf den Spicherer Höhen werden zur Zeit einer eingehenden Erneuerung unterzogen. Sämtliche Namen der Offiziere und Unteroffiziere werden in Goldschrift wieder neu hergestellt.

**München**, 8. Juni. Eine sozialistische Versammlung beschloß, die Münchner Brauereien aufzufordern, den Braugehilfen die Organisationsfreiheit, eine 10stündige Arbeitszeit und



nur 2 Stunden Arbeit am Sonntag sowie mindestens 100 Mk. Monatslohn einzuräumen, obgleich die Brauereigelehrten bisher der Sozialdemokratie fern geblieben seien und sogar den Berliner Boykotten entgegenwirkten.

### Ausland.

**Wien, 8. Juni.** Ein Unwetter wie das gestrige hat Wien noch nicht erlebt. Von Offizieren werden die Schreckensscenen, die sich bei der Uebung der Artillerie auf der Simmeringer Felde abspielten, ärger als eine Schlacht geschildert. Eine plötzliche Finsternis entstand, eine schlimmere Situation als im Kriege. Scheu gewordene Pferde zerrten Kanonen am Boden nach, viele wurden von den Geschützen übersahren. Nachdem das Wetter ausgetobt hatte, lag die Mannschaft zumeist verletzt am Boden, Säbel, Faschirmesser, Räder, Sättel und Riemenzeug lagen zerstreut umher; verwundete Pferde mußten getötet werden. Einem Einjährigen ging ein Geschütz über die Brust; ein Kanonier wurde zweimal übersahren. Im Prater wurden furchtbare Verwüstungen angerichtet. Im Hauptzollgebäude wurden allein 4700 Fensterscheiben zertrümmert, im Kriegsministerium deren 2000, im allgemeinen Krankenhaus 10 000. Der Schaden an zerbrochenen Fensterscheiben beträgt 400 000 fl.

**Rom, 8. Juni.** Gerüchtweise verlautet, Crispi werde versuchen mit Rudini und Zanar-

belli, mit denen er heute konferierte, ein Behauptungs-Ministerium zu bilden.

**Paris, 8. Juni.** Aus Montevideo wird gemeldet: Das Geschwader Pezotos ist nach Rio de Janeiro zurückgegangen. — Meldungen aus Rio Grande zufolge traf Saraiva mit 4000 Mann in Druzalla ein und trifft lebhafteste Vorbereitungen zum Feldzug.

**Antwerpen, 4. Juni.** Der Untergang des großen Ueberseedampfers „Admiral Ruyster“ auf der Fahrt von Antwerpen nach Philadelphia gehört zu den schrecklichsten Seefatastrophen. Der Dampfer hatte 83 Passagiere und 31 Mann Besatzung an Bord. Niemand wurde gerettet. Man glaubt, daß eine Kesselexplosion auf offener See die Katastrophe verursachte.

**Antwerpen, 8. Juni.** In einer gestern abend abgehaltenen großen Versammlung protestierten alle Redner ohne Parteiunterschied gegen die Einführung von Einfuhrzöllen, welche für den Antwerpener Hafen unheilvoll sind.

**London, 7. Juni.** Das deutsche Schiff *Melpomene* wurde im Hafen von Iniquique durch Feuer ganz zerstört.

**Newyork, 8. Juni.** Die Streikenden in den Staaten Maryland, Westvirginien, Ohio, Indiana, Illinois und Colorado setzten ihre Angriffe auf die Fortarbeitenden fort, sie mißhandeln die Beamten der mit Kohlen beladenen Eisenbahnzüge und lösen Wagen an den Zügen los. Der Gouverneur von Ohio, Macinley, sandte weitere Truppen ab. An verschiedenen

Punkten wurden die Brücken der Baltimore-Ohio-Bahn in Brand gesetzt.

### Verschiedenes.

**Mühlhausen, 6. Juni.** In verwichener Nacht hat eine betrogene Ehefrau ihre Nebenbuhlerin ermordet. In einem Hause der Dornacherstraße wohnen die seit 10 Jahren verheirateten Eheleute Friedrich Meyer. Der Mann nahm gestern abend eine frühere Geliebte namens Justine Boll aus Tagolsheim mit nach Hause und brachte sie in einem Nebenzimmer unter. Seine Frau bemerkte dies und hielt Nachsuchung bei der Boll, als sie schlief. Nachdem sie die Photographie ihres Mannes und einen Brief, worin ihr Liebesverhältnis zu einander deutlich zutage trat, bei ihr gefunden, faßte sie kurzer Hand den Entschluß, die Boll zu töten, nahm ein Rasiermesser und schnitt der Boll den Hals durch. Nach der That stellte Frau Meyer sich freiwillig der Polizei.

— Als heiteres Detail zur Weferle-Affaire wird dem Berl. Tzbl. aus Pest in Ungarn gemeldet: Als Weferle am Freitag aus Wien heimkehrte, wurden ihm die Pferde seiner Privat-Equipage ausgespannt, wobei die Wagen-Deichsel brach, er mußte deshalb in einen gewöhnlichen Fiaker steigen. Seither aber ist Weferles Wagen verschwunden, er wurde gestohlen, und alle Bemühungen, ihn aufzufinden, blieben erfolglos.

## Bekanntmachungen.

Oberamtsparkasse Welzheim.

### Aufforderung.

Diejenigen **Spar Kasseneinleger**, bei welchen die **nichterbobenen Zinse** vom Jahre 1893 und früher noch nicht in den Spar Kassensbüchlein eingetragen sind, wollen die Büchlein zu dieser Nachholung **bis 20. Juni** ihrem Ortsvorsteher übergeben, welcher letztere ersucht werden, sämtliche übergebenen Büchlein der Portorparnis wegen auf **einmal** anher zu übersenden.

Den 7. Juni 1894.

Kassier L u. G.

Revier Gschwend.

## Nadelstammholz-Verkauf.

Am **Mittwoch den 20. Juni**

vormittags  $\frac{1}{2}$  10 Uhr

aus dem Staatswald **Nestelwald**, Abteil. Vorderes Baiertshöfle, **Hohenol**, Abt. Dennich, **Spielwald**, Abt. Zainbachhalde und Waldmad, **Rothenbühl**, Abt. Schönrain und Rommelsbronnen, **Ebersberg**, Gschwender Hengstberg, **Sagerwald**, Abt. Vorder und Hint. Rothalbe, **Voggenwald**, Abt. Mühlhalbe, **Dammerswald**, Abt. Abtschölzle und Scheidholz aus dem ganzen Revier:

**Buchennußholz** 3 St. mit zus. 3 Fm.; **Nadel-langholz** 1667 St. mit Fm. 388 1., 360 2., 325 3., 342 4. und 23 5. Klasse; **Nadelägholz** 430 St. mit Fm. 163 1., 72 2., 68 3. Cl.

Zusammenkunft im „Ochsen“ in Gschwend.

Rudersberg.

## Stroh-Hüte

für Herren, Knaben und Mädchen sind in reicher Auswahl eingetroffen bei

**Carl Schäffer.**

## Holz- und Baumsägen

empfehlen in großer Auswahl zu billigen Preisen

**Karl Binder.**

**Rienharz,**  
Gemeindebez. Pfahlbrunn.

Am



**Mittwoch den 13. d. M.**  
nachmittags 4 Uhr

kommt in der Wohnung des **Gottlieb Wolf**, Bauers in

Rienharz,

im öffentlichen Auktionsreich gegen Barzahlung zum Verkauf:



2 kräftige 6jährige  
Zug-Pferde,



1 Paar starke Stier,



4 Kühe, worunter 1 zum

Schlachten geeignet,



5 Käupfe,

1 Läuferfchwein, ca. 20 Sühner.

Liebhaber ladet freundlich ein.

Den 7. Juni 1894.

Im Auftrag:

**Joh. Georg Munz,**  
Gutsbesitzer.

Welzheim.

## Strohüte

empfehlen in schöner Auswahl

**Adolf Berckhemer.**

## — Strohüte —

empfehlen in großer Auswahl billigt

**Heinr. Aug. Bilfinger.**



# Turn- Verein.

Bei günstiger Witterung hält am **Sonntag den 10. Juni** der Turn-Verein auf dem neuen Turnplatz sein

## Anturnen

ab, wozu die tit. Vereine, die passiven und Ehrenmitglieder, sowie alle Freunde des Turnens ergebenst eingeladen werden.

Freisturnen vormittags von 10<sup>3/4</sup> Uhr an.

Schauturnen nachmittags von 2<sup>1/2</sup> Uhr an.

Nach dem Turnen gesellige Vereinigung im „Burgkeller“.

Der Ausschuss des Turn-Vereins.

Welzheim.

## Portland- & Roman-Cement,

Baugyps, Gypferrohre, Draht- & Gypferstifte empfiehlt

**Carl Munz.**

## Schönes frisches Welschkornmehl

zum Kochen empfiehlt

**Carl Munz.**

## Salzlauge

zum Leinwandbleichen

bei

**Carl Munz.**

## Chilisalpeter

ist wieder angekommen bei

**Carl Munz.**


Seine selbstgefotenen

## Kern- und Barzseifen,

Schmierseife, einfache und doppelte Soda, Fettlaugenmehl und Bleichsoda

empfehlen besonders bei größerer Abnahme billigt

**Carl Munz.**


*Bremen—Amerika.*  *Bremen—Amerika.*

**Norddeutscher Lloyd**  
**Bremen**

Beste Reisegelegenheit.

Nach Newyork wöchentlich dreimal,  
davon zweimal mit Schnelldampfern.  
Nach Baltimore mit Postdampfern  
wöchentlich einmal.



Oceanfahrt mit  
Schneldampfern 6—7 Tage,  
mit Postdampfern  
9—10 Tage.

*Bremen—Ostasien.*  *Bremen—Australien.*

Nähere Auskunft durch  
Heinr. Aug. Bilsinger in Welzheim,  
D. Bilsinger in Vork,  
C. G. Breuninger in Hadersberg.

## Zu Hochzeits-Geschenken

empfehle ich mein großes Lager in:

 **Waldruhbildern & Spiegeln** 

von den einfachsten bis zu den feinsten aufwärts.

**Elias Greiner, Buchbinderei und Einrahmegeeschäft.**

Welzheim.

## Photographierahmen, Einrahmeleisten, Spiegelgläser, ächt Blattgold

empfehlen billigt

**Elias Greiner, Buchbinderei und Einrahmegeeschäft.**

Welzheim.

## Touristen-Senden, Reform-Senden, sowie Normal-Senden

empfehlen in schöner Auswahl billigt

**Adolf Berckhemer.**

Welzheim.

## Schorndorfer Gartenmöbel

billigt durch

**Albert Weller.**

Welzheim.

## Kinder- Wagen

empfehlen in großer Auswahl billigt

**Albert Weller.**

## Regen- Schirme

in großer Auswahl, nur gute Ware, empfiehlt

**Matth. Klent.**

Das Ueberziehen von alten Gestellen wird schnell ausgeführt.  
Kleine Reparaturen von mir gekauften Schirmen kostet nichts.

Zugleich empfehle ich noch eine schöne Auswahl in **Spazierstöcken** sehr billig.

Der Obige.

## Verloren

ging von Kaisersbach nach Welzheim am Freitag den 8. ds. ein schöner weißer **Leppich**. Man bittet denselben gegen gute Belohnung abzugeben bei der Red.

Ein ordentlicher

## Schreiner

kann sogleich eintreten bei

**Schreiner Siegle**  
in **Großdeinbach.**

Welzheim.

Einen noch guterhaltenen

## Regulierofen

hat zu verkaufen

**Baumwirt Weinhard.**

Welzheim.

Reines

## Schweineschmalz

per Pfund 90 Pfg.

(bei größerer Abnahme billiger) empfiehlt

**Mehger Bauer.**

Welzheim.

## Bienenstand

samt 2 Doppelkästchen und 4 guterhaltenen Bäckern verkauft

**H. Söhlh.**

## Reisfutttermehl

von **N 3.** an nur waggonweise.

**G. & D. Lüders,**  
Dampfweismühle, **Hamburg.**

## Visiten-, Verlobungs- & Hochzeits-Karten

werden billig angefertigt in der Buchdruckerei **Welzheim.**

**Rechnungsstell-Tabellen** sind vorrätig in der Buchdr. d. Bl.

**Schuld- und Bürgscheine** sind vorrätig in der Buchdr. d. Bl.



## — Richter's — Anker-Pain-Expeller

sei hierdurch allen an Gicht, Rheumatismus, Gichterschmerzen usw. leidenden Personen in empfehlende Erinnerung gebracht. Der echte Pain-Expeller ist seit 25 Jahren als zuverlässigste schmerzstillende Einreibung allgemein beliebt, und bedarf daher keiner weiteren Empfehlung mehr. Der geringe Preis von 50 Pfg. und 1 Mk. die Flasche erlaubt auch Unbemittelten die Anschaffung dieses vorzüglichen Hausmittels. Beim Einkauf sehe man aber, um keine Nachahmung unterschoben zu erhalten, nach der Fabrikmarke „Anker“, denn nur die mit einem roten Anker versehenen Flaschen sind echt. Vorrätig in den meisten Apotheken.



Gedängelte, wie auch mit Wurb zum Mähen parate:

# — S e n s e n —

ächte Mailänder Weksteine,  
Sicheln, Kömpfe, Würbe, Rechen,  
**Heugabeln** mit und ohne Stiel  
in bekannt bester Ware unter Garantie bei  
**Albert Weller in Welzheim.**

Welzheim.

## Gebet-, Predigt-, Notiz-, Kochbücher,

Hauslegen, Schreibmappen, Geldbeutel, Brieffaschen,  
Poesie- & Schreibalbum, Schatullen, Tintezeug, Nähkomode,  
Bürsten- & Schultaschen, Broschen, Haarsticker,  
Schablonen & Monogramme,

## Glas und Porzellan

empfehl't billigt

Chr. Schwindt, Buchbinder.

## Karl Nothhard

Tapezier

### Schorndorf-Vorstadt

empfehl't sein Lager in **Polstermöbeln** aller Art (in jeder Garnitur, stilgerecht und in den neuesten Mustern) zu den billigsten Preisen.

Wegen Mangel an Platz werden neue Sophas in jeder Facon unter Garantie von 27 Mark an abgegeben, Bettröste von 14 Mark, Matratzen von 10 Mark an. — Sehr gute selbstverfertigte Handkoffer und Schürzen von 2 Mark an, Geldtaschen, Reisesäcke, Damengürtel, Plaidriemen u. s. w. unter Fabrikpreisen.

Reparaturen in und außer dem Hause schnell und pünktlich zu den billigsten Preisen.

## Carl Siller, Rudersberg

empfehl't:

### Diamant-Feinschnitt-Sensen

sowie blaue und gelbe Stahlsensen

unter Garantie für jede Sense,

### Sicheln, Dängelstöcke und Dängelhämmer

mit schmaler oder breiter Bahn,

Weksteine, ächte Mailänder p. Stück 35 bis 40 Pf.,

blaue Bregenzer p. Stück 15 Pf.,

gebrannte Vietighelmer p. Stück 10 Pf.,

Fuxer oder Sandsteine p. Stück 6 Pf.,

Sensenwürbe, Kömpfe,

### Dung- und Heugabeln

mit und ohne Stiel.

Welzheim.

## Chr. Bauer

Uhren- und Goldwaren-Geschäft

empfehl't sein gut sortiertes Lager in

Taschenuhren, Wand- und

Weder-Uhren

aller Art mit Primawerken, sowie fein

## Gold- & Silberwarenlager

Reparaturen von Uhren, Gold- und Silberwaren werden unter Garantie schnell und billig ausgeführt.



# Einladung.

Zum **Abchied** des Herrn Oberamtsrichters  
Herrmann beehren sich auf

**Mittwoch den 13. Juni 1894,**

**abends 7 Uhr,**

in den Gasthof zum „Lamm“ in Welzheim einzuladen.

Welzheim, den 8. Juni 1894.

Dekan  
Leitz.

Oberamtmann  
Waislinger.

Stadtschultheiß  
Müller.

## Opet-Räder

kommen allen anderen Fabrikaten

**immer weiter voran.**

In der Saison 1893

haben die Opet-Räder allein

**34 Meisterschaften**

und 1000 grösstenteils

**Erste Preise gewonnen.**

1891 Distanz-Fahrt Leipzig-Berlin-Leipzig-Dresden-Leipzig

**I. Preis.**

1892 „ München-Coburg . . . . . 1. Preis.

1893 „ WIEN-BERLIN . . . . . 1. Preis.

Weltausstellung Chicago höchste Auszeichnung.

Brüssel und Monaco 1893 goldene Medaille.

**General-Vertretung:**

**J. Pfeiffer, Mechaniker,**

**Schwäb. Gmünd.**

Extra für Nähmaschinen & Fahrräder gut eingerichtete  
Reparatur-Werkstätte.

Lager sämtlicher Ersatzteile: Gummireife, Glocken,  
Lampen, Peitschen samt Halter u. s. w.

**Durchweg billig reelle Preise.**

Nähere Auskunft erteilt Paul Unterzuber, Welzheim.

## Weissenstein'sches Dreikronenschmalz



in Gebinden von No. 50, 25 und 12 1/2 kg und  
in Blechbüchsen von No. 6 und 3 kg erhältlich.

Diesemjenigen Hausfrauen, welchen daran gelegen  
ist, in ihren Haushaltungen

**nur das allerbeste und  
feinste Schweinefett**

zu verwenden, wollen in dem nächstgelegenen besseren Spezereigeschäft aus-  
drücklich

## Weissenstein'sches Dreikronenschmalz

verlangen. Wenn solches nicht erhältlich ist, wende man sich um Mitteilung  
der Bezugsquellen direkt an

**Julius Weissenstein & Co., Heilbronn a/N.**

Weitere Niederlagen werden allerorts errichtet.

Welzheim.

Für die

## Schafwollspinnerei Nagold

nehme ich auch dieses Jahr wieder

**Wolle zum Spinnen und Färben**

und sichere beste Bedienung zu.

Albert Zweigle.